

SCHNUPPERTAGE ERSETZEN FEHLENDE SCHNUPPERLEHREN

PILOTPROJEKT MIT SCHNUPPERTAGEN IN KV-BERUFEN IST GUT ANGELAUFEN

Von Peter Wittwer (Text und Bild)

Dieses Frühjahr konnten 24 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschulen St. Alban und Wasgenring einen Tag lang schauen, ob ein kaufmännischer Beruf für sie das Richtige wäre. Zwei dieser Auserwählten waren Corina Steinmetz und Colin Gebus, die das Schulblatt beim Blick hinter die Kulissen der Basler Kantonalbank im Gundeli begleitet hat. Das Pilotprojekt «KV Schnuppertage», das der Kaufmännische Verband Basel zusammen mit den Volksschulen aus Mangel an Schnupperlehren in diesem Bereich vor einem Jahr lanciert hat, soll in den nächsten Jahren kontinuierlich auf weitere Schulen und Betriebe ausgeweitet werden.

An einem Bankschalter Kunden zu bedienen, kann sich Colin Gebus gut vorstellen. Colin wird zu den Ersten gehören, die im Sommer 2018 an der Sekundarschule Wasgenring im neuen Schulsystem ihren Volksschulabschluss entgegennehmen können. Am Schnuppertag in einem Backoffice der Basler Kantonalbank im Gundeli hat er aber auch mitbekommen, dass sehr viel in einer Bank hinter den Kulissen am Computer abläuft. Er hat deshalb nach dem, was er am Schnuppertag mitbekommen hat, noch gewisse Zweifel, ob eine KV-Lehre in einer Bank für ihn tatsächlich das Richtige wäre. Ähnlich geht es auch Corina Steinmetz, die wie Colin eine zweite Klasse in der Sek Wasgenring besucht und sich ebenfalls für einen Schnuppertag in einer Bank beworben hat. Bei der P-Zug-Schülerin sind es eher grundsätzliche Bedenken, ob ein Beruf, bei dem Zahlen derart im Zentrum stehen, ihren Vorlieben und Fähigkeiten entsprechen.

REALISTISCHER EINBLICK IN DEN ARBEITSALLTAG

Am Morgen des Schnuppertages in der Basler Kantonalbank haben sie und Colin Bank-Mitarbeitenden und auch einem Lernenden bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen können. Nach dem Mittagessen hat ihnen dann Christoph Omlin, der als Präsident des Kaufmännischen Verbandes Basel massgeblich daran beteiligt war, dass sein Arbeitgeber am Pilotprojekt mitmacht, zudem gezeigt, wie hektisch es in einer Bank im Handel manchmal zugehen kann und ihnen ein paar Hintergründe des Bankwesens anschaulich erklärt.

Für Omlin ist es keine Enttäuschung, dass die beiden Jugendlichen nach diesem Programm nicht gleich Feuer und Flamme für eine Bankkarriere sind. Bei den KV Schnuppertagen besteht das primäre Ziel darin, interessierten Jugendlichen einen realistischen Blick auf das zu ermöglichen, was sie bei der Wahl eines kaufmännischen Berufs erwartet. Wer sich nach einem solchen Tag für eine Bewerbung entschliesst (was bei der Kantonalbank schon vorgekommen ist), weiss, auf was er sich einlässt und wel-



KV-Präsident Christoph Omlin an seinem Arbeitsplatz in der Basler Kantonalbank gab Corina Steinmetz und Colin Gebus von der Sekundarschule Wasgenring einen Tag lang Einblick in all das, was hinter den Kulissen einer Bank läuft.

che Fähigkeiten in diesem Beruf gefordert sind. Davon profitieren nicht nur die Jugendlichen, sondern auch letztlich die Bank als Arbeitgeber, ist Omlin überzeugt.

INPUT AUS DEM «TREFFPUNKT VOLKSSCHULEN UND WIRTSCHAFT»

Die Idee, im KV-Bereich Schnuppertage anzubieten, hatte der Kaufmännische Verband Basel. Sie ist aus einer der Diskussionsrunden am alljährlich stattfindenden «Treffpunkt Volksschulen und Wirtschaft» hervorgegangen. Von Lehrpersonen wurde dort moniert, dass es insbesondere im KV-Bereich schwierig bis fast unmöglich sei, Schnuppermöglichkeiten zu finden. Erfahrungsgemäss wünschen Lehrbetriebe erst, wenn es konkret um die Besetzung einer Lehrstelle geht, einen Schnuppereinsatz, um eine in die engere Auswahl gekommenen Bewerberin oder einen Bewerber näher kennenzulernen.